

Newsticker Korea (April & Mai 2024)

Stand: 28. Mai 2024, AHK Korea und adelphi

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
03. – 05. Juni 2024	ENVEX- Messestand mit EP-Beteiligung	Grüne Technologien, Kohlenstoffneutralität, erneuerbare Energiequellen	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft	KGCCI, adelphi
26. - 27. Juni 2024	AG 1: Digitaler Workshop Energieeffizienzff: Abwärmenutzung	Energieeffizienz, Abwärmenutzung	Stakeholder und Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft	BMWK, MOTIE, KGCCI, adelphi
August 2024	Expertenreise: Offshore Wind	Offshore Wind Energie	Koreanische Experten aus Politik und Wissenschaft, beteiligte deutsche Unternehmen	BMWK, MOTIE adelphi, KGCCI

Energiopolitische und –wirtschaftliche Informationen

Inhalt:

- [Neues Energieeffizienz-Klassifizierungssystem für Elektrofahrzeuge startet am 1. April](#)
- [Fortschritte bei Treibhausgasreduktion und Energiewende: Transparenzbericht 2018-2023](#)
- [Möglicher Richtungswechsel in Koreas Energiepolitik nach Parlamentswahlen](#)
- [Erste koreanische Flüssigwasserstoff-Tankstelle nimmt Betrieb auf](#)
- [MOTIE plant neue LNG-Importverträge zur Stabilisierung der Erdgaspreise](#)
- [MOTIE eröffnet Energiehandelsforum zur Unterstützung der heimischen Industrie bei Klimazielen](#)
- [Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und CCS-Technologien](#)
- [Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich](#)

1. Neues Energieeffizienz-Klassifizierungssystem für Elektrofahrzeuge startet am 1. April

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (Ministry of Trade, Industry and Energy, MOTIE) gab bekannt, dass das fünfstufige System zur Einstufung der Energieeffizienz von Elektrofahrzeugen (EVs) ab dem 1. April in vollem Umfang in Kraft tritt. Alle auf dem Markt befindlichen Elektrofahrzeuge (278 Modelle) werden dementsprechend auf einer Skala von eins bis fünf in ihre jeweilige Energieeffizienzklasse eingestuft, wobei die Klasse eins die höchste Effizienz darstellt. Sechs Modelle der Marken Hyundai, Tesla und Smart Solutions erhielten die Note eins, gefolgt von 54 Modellen mit der Note zwei. Angesichts der kürzlich stark gestiegenen Zahl von Elektroauto-Zulassungen und verfügbaren Modellen soll das Klassifizierungssystem den Verbrauchern den Vergleich der Energieeffizienz von Elektroautos erleichtern und so die Wettbewerbsfähigkeit hocheffizienter Modelle verbessern. Es wird

erwartet, dass diese Fahrzeuge weniger als die Hälfte der jährlichen Kraftstoffkosten eines Verbrennungsmotorfahrzeugs verursachen. MOTIE geht davon aus, dass dieses Klassifizierungssystem die technologische Entwicklung von E-Fahrzeugen in der Branche fördern und die Präferenz der Verbraucher für energieeffiziente E-Fahrzeuge steigern wird. MOTIE plant außerdem, das System durch die Analyse von EV-Markttrends und der Systemimplementierungsleistung kontinuierlich zu verbessern.

Quelle: MOTIE, 01.04.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/168847/view?mno=&pageno=3&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

2. Fortschritte bei Treibhausgasreduktion und Energiewende: Transparenzbericht 2018–2023

Die Präsidialkommission für Kohlenstoffneutralität und grünes Wachstum und das Umweltministerium (Ministry of environment, MOE) haben den ersten Zweijahres-Transparenzbericht (BTR) veröffentlicht, der den Status der inländischen Treibhausgasemissionen, der Stromerzeugung nach Energieträgern und der Produktion der wichtigsten Industrien von 2018 bis 2023 darstellt. Trotz eines Anstiegs der Stromerzeugung nach der COVID-Pandemie wird durch die Energiewendepolitik auf kohlenstofffreie Energie (Carbon Free Energy, CFE) eine Reduzierung der Treibhausgase erreicht. Im Jahr 2023 werden die Treibhausgasemissionen des Stromsektors voraussichtlich 204 Millionen Tonnen betragen, 24,1 % weniger als 2018. Die Emissionen des Industriesektors sinken zum zweiten Mal in Folge, dank Maßnahmen wie der Stilllegung alter Hochöfen und der Umstellung auf umweltfreundlichere Brennstoffe. Die Stromerzeugung aus CFE hat seit 2018 um 68,1 TWh zugenommen, was den Anstieg des Stromverbrauchs um 17 TWh kompensiert.

Quelle: Pressemitteilung, 08.04.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=335171>

3. Möglicher Richtungswechsel in Koreas Energiepolitik nach Parlamentswahlen

Bei den Parlamentswahlen am 10. April haben die pan-oppositionellen Parteien die Mehrheit in der Nationalversammlung gewonnen. Die Demokratische Partei und ihre Satellitenpartei erhielten zusammen 175 Sitze, was dem demokratischen Lager insgesamt 187 Sitze verschafft. Die Regierungspartei errang insgesamt nur 111 Sitze. Die Regierung Yoon könnte nun Schwierigkeiten bei der Umsetzung ihrer Energiepolitik haben, die eine Verlagerung des Schwerpunkts von erneuerbaren Energien hin zu kohlenstofffreien Energiequellen wie Kernkraft und Wasserstoff vorsieht. Insbesondere die Pläne, neue Kernkraftwerke im 11. Basisplan für Elektrizitätsversorgung und -nachfrage zu berücksichtigen, könnten ins Stocken geraten. Gleichzeitig könnte das Wahlergebnis Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien stärken. Dazu gehören die Wiedereinführung des koreanischen Einspeisetarifs (FIT) und die Aufwertung des Renewable Portfolio Standard (RPS). Diese Maßnahmen könnten durch den wachsenden Einfluss des demokratischen Lagers neuen Schwung erhalten und den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben. Wiedergewählte Abgeordnete wie Sung-whan Kim und So-young Lee (Demokratische Partei) sowie Soo-young Park und Sung-won Kim (People Power Party) könnten weiterhin eine bedeutende Rolle in der Energiepolitik spielen. Dies deutet auf intensive Debatten und mögliche Verschiebungen in der koreanischen Energiepolitik hin.

Quelle: Pressemitteilung, 11.04.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=335342>,
<https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=335356>

4. Erste koreanische Flüssigwasserstoff-Tankstelle nimmt Betrieb auf

Die erste koreanische Flüssigwasserstoff-Tankstelle soll vollständig in Betrieb genommen werden. Verflüssigter Wasserstoff, der durch Abkühlung von gasförmigem Wasserstoff entsteht, hat einen niedrigeren Druck, ist sicherer und kann in großem Maßstab transportiert werden. Dadurch soll das Angebot an wasserstoffbetriebenen Nutzfahrzeugen erweitert werden. An der Fertigstellungszeremonie der Ladestation am 17. April nahmen der stellvertretende Umweltminister Sang-jun Lim, der stellvertretende Bürgermeister von Incheon, Deok-soo Park, und wichtige Unternehmensvertreter*innen teil. Die Incheon Gajwa Tankstelle hat am 30. Januar die Fertigstellungsprüfung bestanden und einen zweimonatigen Testbetrieb absolviert. Mit einer Kapazität von 120 kg Wasserstoff pro Stunde kann sie täglich etwa 120 Wasserstoffbusse betanken. Die Regierung plant, in diesem Jahr 40 und bis 2030 insgesamt 280 Flüssigwasserstoff-Ladestationen zu installieren.

Quelle: Pressemitteilung, 17.04.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=335636>

5. MOTIE plant neue LNG-Importverträge zur Stabilisierung der Erdgaspreise

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) plant, kurz- und langfristige Importverträge für Flüssigerdgas (LNG) mit der Korea Gas Corporation (KOGAS) zu fördern, um die Importpreise zu stabilisieren und die inländische Erdgasnachfrage zu decken. LNG-Importverträge werden in Termin- und Spotverträge unterteilt. KOGAS deckt derzeit etwa 70-80 % des inländischen Erdgasbedarfs über Terminverträge und den Rest über Spotverträge. Die Nachfrage nach LNG wird voraussichtlich weiterhin hoch bleiben, während der Anteil der Termingeschäfte abnehmen könnte, da einige der langfristigen Importverträge von KOGAS in den nächsten zwei bis drei Jahren auslaufen. Um die inländische Erdgasnachfrage zu stabilen Preisen zu sichern, hat MOTIE beschlossen, vermehrt Termingeschäfte mit KOGAS abzuschließen. Zu diesem Zweck hielt das MOTIE am 2. Mai einen „Beratenden Ausschuss für Erdgasimporte“ ab, um die grundsätzliche Ausrichtung der Importverträge und die Bewertungsmaßnahmen für die Importbedingungen zu erörtern. Ein Beamter des MOTIE betonte, dass das Ministerium sich bemühen werde, die Importverträge nach sorgfältiger Prüfung der wichtigsten Bedingungen rechtzeitig zu unterzeichnen, da diese Verträge die Gasversorgung und die Preise für einen beträchtlichen Zeitraum beeinflussen werden.

Quelle: Pressemitteilung, 02.05.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/168992/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

6. MOTIE eröffnet Energiehandelsforum zur Unterstützung der heimischen Industrie bei Klimazielen

In-kyo Chung, Handelsministerin im Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE), eröffnete das „Energiehandelsforum“ und leitete die erste Sitzung, an der Experten aus den Bereichen Energie und Handel teilnahmen. Dieses Forum wurde eingerichtet, um die Reaktionspläne koreanischer Unternehmen auf internationale Politiken und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Energie zu untersuchen und die heimische Industrie bei der Erreichung der Ziele der Kohlenstoffneutralität und der industriellen Entwicklung zu unterstützen. Ministerin Chung erklärte, dass die Regierung aktiv auf Umweltmaßnahmen wie den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) der Europäischen Union reagiere, der sich auf verschiedene Handelsfragen auswirke. Sie fügte hinzu, dass die Regierung mit der internationalen Gemeinschaft zusammenarbeite, um ein Zertifizierungssystem für kohlenstofffreie Energie zu schaffen, das die weltweite Anerkennung der Beiträge koreanischer Unternehmen zur Kohlenstoffneutralität sicherstellen werde. Die Teilnehmenden, darunter Expert*innen aus Wirtschaft und Industrie, waren sich einig, dass die Regierung und der Privatsektor eng zusammenarbeiten sollten, um Reaktionsstrategien zu entwickeln, die die Wettbewerbsfähigkeit koreanischer Unternehmen in einer zunehmend komplexen internationalen Wirtschaftsordnung verbessern.

Quelle: Pressemitteilung, 08.05.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169013/view?mno=&pageIndex=2&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

7. Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und CCS-Technologien

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) hielt die 31. Sitzung der Energiekommission unter Vorsitz von Minister Duk-geun Ahn ab, um den globalen Markteintritt einheimischer erneuerbarer Energien, die Verbesserung des Strommarktsystems und Strategien zur Förderung der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS) zu erörtern. Minister Ahn betonte den Plan der Regierung, die Kapazität kohlenstofffreier Energiequellen zu erweitern, um die Energiewende in Korea zu fördern. MOTIE plant die Bildung eines öffentlich-privaten Komitees und eines Konsortiums „Team Korea“ für den globalen Markteintritt erneuerbarer Energien. Eine zentrale Informationsplattform wird eingerichtet, um verstreute Informationen zusammenzuführen. Zur Verbesserung des Strommarktsystems wird ein breiteres Angebot an kohlenstofffreien Energiequellen einbezogen, darunter Kernkraft, Wasserstoff und erneuerbare Energien. Ein separater Strommarkt soll die Volatilität von Angebot und Nachfrage in Echtzeit berücksichtigen und die Flexibilität durch ein gestuftes Preisgebotssystem erhöhen. Das Preissystem wird angepasst, um den Standort der Stromressourcen zu optimieren, und wettbewerbsorientierte Versteigerungen werden eingeführt, um die Stabilität und Effizienz der Stromversorgung zu gewährleisten. Angesichts der Bedeutung der CCS-Technologien plant MOTIE, Talente zu sichern, spezialisierte Unternehmen zu entwickeln, Speicherstätten zu sichern und das CCS-Ökosystem zu fördern.

Quelle: Pressemitteilung, 22.05.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169085/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

8. Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich

Chinesische Konkurrenz stellt Koreas Offshore-Windkraftindustrie vor Herausforderungen

Die koreanische Offshore-Windkraftindustrie steht zunehmend unter Druck durch die chinesische Lieferkette. Nach der COVID-19-Pandemie und dem russisch-ukrainischen Krieg sind die Rohstoffpreise stark gestiegen, was inländische Entwickler von Offshore-Windkraftprojekten dazu zwingt, auf günstige chinesische Produkte zurückzugreifen. Besonders betroffen ist das Nakwol Offshore Wind-Projekt, ein 364,8-MW-Projekt, das von Myungwoon Industry Development entwickelt wird. Hier wird die China Energy Engineering Group die Schiffe im Rahmen eines Chartervertrags mit einem inländischen Konstrukteur liefern, da es in Korea keine entsprechende Montagelinie gibt. Dieses Projekt ist das erste in Korea, bei dem ein chinesisches Unternehmen EPC-Leistungen erbringt, und es wird auch die Verwendung chinesischer Produkte für das externe Netz in Betracht gezogen. Chinesische Seekabelunternehmen expandieren international und sichern sich durch ihre Erfahrungen auf dem chinesischen Markt und den Wegfall der Local-Content-Vorschriften (LCR) in Korea Marktanteile. Der steigende Markteintritt chinesischer Zulieferer ist auch auf die Fokussierung der Windenergiepolitik auf Preiswettbewerb zurückzuführen. Offshore-Entwickler, die durch die steigenden Rohstoffpreise und Baukosten belastet sind, greifen notgedrungen auf die preisgünstige chinesische Lieferkette zurück, um ihre Angebotspreise zu senken.

Quelle: Electimes, 18.04.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=335605>

Schwimmende Offshore-Windprojekte bereiten sich auf die Teilnahme an Ausschreibung für langfristigen Festpreisvertrag vor

Nach Angaben der schwimmenden Windkraftindustrie bereiten sich viele Standorte, die schwimmende Offshore-Windkraftprojekte in der Nähe von Ulsan verfolgen, auf die Bewerbung für den langfristigen Festpreis-Windkraftvertrag vor, der für die zweite Hälfte dieses Jahres geplant ist. Dies ist das erste Mal, dass ein schwimmender Offshore-Windkraftkomplex an einem Ausschreibungsverfahren teilnimmt. Projekte wie der MunmuBaram-Windpark (1,26 GW), Ulsan KF Wind-East Blue Power (1,13 GW), Haewoori (1,5 GW), Bandibuli (0,8 GW) und Ulsan Gray Whale (1,5 GW) befinden sich in der Umweltverträglichkeitsprüfung und stehen kurz vor dem Abschluss der Hauptverhandlungen. Die Senkung der Stromgestehungskosten (LCOE) für schwimmende Offshore-Windenergie, deren LCOE höher ist als die der festen Offshore-Windenergie, ist bei dieser Ausschreibung zentral, da langfristige Festpreisverträge auf eine Senkung der LCOE abzielen. Für schwimmende Offshore-Windkraftanlagen, die keine globale Lieferkette haben, ist dies jedoch eine Herausforderung. Industrievertreter betonen, dass bei der Ausschreibung getrennte Mengen für feste und schwimmende Komplexe berücksichtigt werden sollten, da schwimmende Komplexe nicht wirtschaftlich sind.

Quelle: *Electimes*, 03.05.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=336433>

Debatte über Sondergesetze zur Offshore-Windenergie: Gewerkschaften und NGOs fordern Überarbeitung

Der Ausschuss für Handel, Industrie, Energie, KMU und Unternehmensgründungen der Nationalversammlung plant, am 20. Mai den letzten Unterausschuss der 21. Nationalversammlung zur Überprüfung von Gesetzesentwürfen abzuhalten. Dabei soll über Sondergesetze zur Förderung der Offshore-Windenergie entschieden werden. MIN-BYUN (Lawyers for a Democratic Society), People's Solidarity for Participatory Democracy, die Korea Federation of Power Industry Unions und weitere Organisationen gaben am 13. Mai eine Erklärung ab. Sie forderten, den Vorstoß zur Verabschiedung dieser Sondergesetze zu stoppen, da sie von großer Bedeutung für die nationale Energieplanung sind. Die Gruppen forderten, dass die Entwürfe in der 22. Nationalversammlung überarbeitet und neu eingebracht werden sollten, um einen auf die Öffentlichkeit ausgerichteten Übergang und nachhaltige Entwicklungspläne für elektrische Energie zu berücksichtigen. Sie kritisierten, dass die derzeit vorgeschlagenen Gesetze Unternehmen bevorzugen, die bereits eine Geschäftslizenz haben, während Bestimmungen zur Beteiligung der Öffentlichkeit fehlen. Die Organisationen betonten, dass sich die Finanzstruktur der Korea Electric Power Corporation (KEPCO) verschlechtern werde, wenn die Gesetze in ihrer aktuellen Form verabschiedet werden. Dies könnte zu höheren Strompreisen und einer Gefährdung der Energiehoheit führen. Sie äußerten die Befürchtung, dass die Öffnung der Stromerzeugungsbranche für privates und ausländisches Kapital als Privatisierungsverfahren angesehen werden könnte. Diese Marktdominanz könnte die Souveränität Koreas beeinträchtigen. Die Organisationen forderten daher eine sorgfältige Überprüfung und Überarbeitung der Entwürfe, um die langfristigen Interessen des Landes und der Bevölkerung zu wahren.

Quelle: *Electimes*, 14.05.2024 <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=336971>

Offshore-Windkraftentwickler in Schwierigkeiten wegen fehlender Entschädigungsstandards für Anwohner

Die Sicherung der Akzeptanz der Bürger ist ein entscheidender Faktor für die Entwicklung von Offshore-Windparks. Allerdings gibt es oft Unklarheiten über Entschädigungsansprüche und es kommt zu Missbrauch der Rechte durch die Anwohner. Ein aktuelles Beispiel ist das Ulsan Floating Offshore Wind Power Fishermen's Countermeasures Committee, dessen Führungskräfte wegen Veruntreuung von Entschädigungsgeldern für Fischereischäden verurteilt wurden. Die Offshore-Windindustrie fordert, dass Entschädigungen von den lokalen Regierungen nach festgelegten Standards berechnet werden, anstatt dass die Fischer den Schaden selbst ermitteln. Zudem kommt es vor, dass andere Personen, die nicht direkt betroffen sind, Entschädigungen fordern. Deshalb bitten die Entwickler um klare Richtlinien zur Akzeptanz der Anwohner, unterstützt durch staatliche Institutionen.

Quelle: *Electimes*, 15.05.2024 <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=336872>

EWP eröffnet größten Onshore-Windkraftkomplex Koreas und stärkt lokale Gemeinschaft

Korea East-West Power (EWP) hat den Bau des Yangyang-Windkraftkomplexes mit einer Leistung von 46 MW erfolgreich abgeschlossen und eine Fertigstellungsfeier im Hawolcheon-ri Power Complex in Hyeonnam-myeon, Yangyang-gun, Gangwon-do abgehalten. Yangyang Wind Power ist der größte Onshore-Windkraftkomplex in Korea, der mit 11 4,2-MW-Windturbinen des einheimischen Herstellers Unison betrieben wird. Der Yangyang-Komplex hat zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der koreanischen Windkraftindustrie beigetragen, indem er den Grundstein für die Unabhängigkeit der koreanischen Windkrafttechnologie gelegt hat und als Wachstumsleiter für kleine und mittlere Unternehmen der Branche dient. Es wird erwartet, dass der Komplex in den nächsten 20 Betriebsjahren etwa 100.000 MWh Strom pro Jahr erzeugen und die Treibhausgasemissionen um etwa 50.000 Tonnen reduzieren wird. Darüber hinaus werden sich die Anwohner gemeinsam an dem Windkraftprojekt beteiligen und während der Betriebszeit etwa 4,2 Milliarden KRW an zusätzlichen Gewinnen erzielen. Young-moon Kim, Präsident von EWP, erklärte, dass Yangyang Wind Power ein vorbildliches Beispiel für einen wesentlichen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft durch die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Unternehmen sei.

Quelle: EnergyDaily, 24.05.2024 <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=146665>